Vorbemerkung
(zur sechsten Auflage).

Die wissenschaftlichen und methodischen Anforderungen, die unsere Zeit an Lehrbücher für den Geschichtsunterricht stellt, nötigten die Verlagsbuchhandlung, J. C. Andräs Grundriß der Geschichte für höhere Schulen durch Professor Dr. Endemann in Kassel und Gymnasialdirektor Professor Dr. Stutzer in Görlitz einer gründlichen Neubearbeitung unterziehen zu lassen. Im Anschluß an diese Neubearbeitung und mit sorgfältiger Beachtung der besonderen Forderungen, die für den Geschichtsunterricht der weiblichen Jugend in Betracht kommen, ist nunmehr auch eine Neubearbeitung des seinerzeit aus Andräs „Grundriß" hervorgegangenen **Lehrbuchs der Geschichte für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten** durch den Direktor der höheren Mädchenschule zu Marburg Dr. Richard Seehaußen vorgenommen worden.

Auch diese Neubearbeitung ist mit besonderer Sorgfalt vollzogen. Vor dem endgültigen Drucke wurden Probedrucke angefertigt, nach denen in mehreren Anstalten probeweise unterrichtet wurde; auch wurden Gutachten tüchtiger Historiker und erfahrener Lehrer und Lehrerinnen erbeten und sorgsam berücksichtigt. Das Ergebnis all dieser Bemühungen liegt nunmehr vor.

Ist die Neubearbeitung auch eingreifend gewesen, so sind doch die Grundzüge des Buches gewahrt, und das vorliegende Lehrbuch ist deshalb im Sinne der preußischen Ministerialverordnung vom 30. Oktober 1903 als eine neue Auflage des früheren Buches zu betrachten.

Die Grundsätze, nach denen bei der Neubearbeitung verfahren wurde, sind folgende:

1. Bei der Auswahl des Stoffes wurde die nötige Beschränkung erstrebt. Der vaterländischen Geschichte wurde die ihr gebührende Stellung eingeräumt, von der Geschichte anderer Völker so viel herangezogen, als für Schülerinnen der in Betracht kommenden Anstalten nach langjähriger Erfahrung und sorgfältiger Erwägung notwendig ist. Die führenden Personen, besonders solche, die als Vorbilder erziehliche Bedeutung haben, wurden genügend berücksichtigt; aber auch die wirtschaftliche und geistige Tätigkeit der Völker kam durch Vorführung der Kulturzustände der verschiedenen Zeiten zu ihrem Recht. Selbstverständlich